

Urlauber loben Familienfreundlichkeit

Bayern-Fans aus Schwerin zu Gast im Toni-Hof in Dießen-St. Georgen – Sie möchten wieder kommen



Landwirt Anton Wernseher aus St. Georgen nimmt seine jungen Gäste Lukas (rechts) und Johannes auf dem Bulldog mit raus zur Feldarbeit. Fotos (2): Straub



Der Urlaub auf dem Bauernhof trifft den Geschmack von Lukas (von links), Stefan, Johannes und Birgit Lang aus Schwerin. Unser Bild zeigt sie mit Gastgeberin Anneliese Wernseher.

Dießen – Ferienstart in Bayern! Einige Familien sind bereits in Richtung Süden unterwegs, andere warten die günstigere Nachsaison ab. Gleichzeitig halten sich am Ammersee zahlreiche Feriengäste auf. Was ihnen dort besonders gefällt und was sie in der Region unternehmen, hat der *Ammersee Kurier* beim Gespräch auf dem Toni-Hof in Dießen in Erfahrung gebracht.

Leicht außer Atem kommen sie vom Fußmarsch vom Dampfersteg an ihrem Domizil in St. Georgen an. 25 Minuten waren sie unterwegs, der 42-jährige Verwaltungsbeamte Stefan Lang aus Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern, seine 39-jährige Frau Birgit, Sozialpädagogin, und der elfjährige Lukas. Johannes, 9 Jahre, war schon etwas eher da. Er kann es nicht erwarten, nach den Ausflügen zum Toni-Hof zurückzukehren, um gemeinsam mit den Landwirten Anneliese und Anton Wernseher im Stall zu arbeiten, die Tiere zu füttern und mit dem Bulldog aufs Feld zu fahren. Das wird es auch sein, was der aufgeweckte Bursche in der Morgenrunde nach Maria Himmelfahrt in der Schule erzählen wird, ist sich die Mutter sicher. Von den 55 Kühen im Stall des Bioland-Bauernhofes wird die Rede sein, von den Zwergziegen Heidi und Schnucki und den chinesischen Laufenten, der Geburt des Kälbchens, den Hasen und dem Katzennachwuchs. Gegen 7 Uhr ist der Knabe meist schon auf den Beinen,

um sich auf dem Hof beim Melken und Füttern nützlich zu machen und sich so die Zeit bis zum Frühstück mit der Familie in der gemütlichen Ferienwohnung „Bachblick“ unterm Dach zu verkürzen. Begeistert ist sein großer Bruder Lukas von der Wohnung. Er schläft dort „besser als zuhause“, verrät er. Die Räume sind hell und modern und es gibt sogar eine Spülmaschine, ist zu erfahren. Nur ein Sofa fehlt noch, auf dem man es sich gemeinsam gemütlich machen kann, sagen alle.

Von A wie Andechs bis Z wie Zugfahrt

Lukas erzählt vom heutigen Ausflug nach Andechs. Mit dem Dampfer ging es nach Herrsching und von dort zu Fuß auf den Heiligen Berg. Interessant und auch witzig sei die Führung durch die Klosterkirche gewesen, bei dem von einer Maus die Rede war, durch die einst die verschollenen Reliquien wieder gefunden wurden. Stolz zeigt er ein kleines Weißbierglas mit Brauerei-Aufdruck, das er im Souvenirladen erstanden hat. Sein Taschengeld neigt sich nach knapp zwei Wochen Urlaub langsam dem Ende zu.

Sehr kinderfreundlich sei die Region, ist Stefan Lang aufgefallen. Kinder würden hier nicht als Last empfunden, sagt er. Zudem gäbe es viele günstige Angebote für Familien. So sind die vier Ostdeutschen beispielsweise mit dem Bay-

ernticket ganz entspannt nach München gefahren, um sich die Bavaria Filmstudios anzusehen. Das Auto blieb am Hof.

Unerschöpfliche Ausflugsmöglichkeiten

Ein paar Tage sind die Langs noch in Dießen und haben viel vor. Die Allianzarena oder mindestens der Trainingsplatz der FC Bayern-Fußballer steht bei den „Bayern-Fans“ auf dem Plan, zudem will Johannes die Eltern zu einem Ausflug ins Lego-Land überreden. Am Tag nach der Dampferfahrt war dann Baden in St. Alban angesagt. Wandern und Radfahren sind aufgrund der Wettervorhersage weitere Optionen. In der ersten Woche war wegen Regen an derartige Outdoor-Aktionen nicht zu denken. Doch das war nicht so schlimm, weil die Familie dadurch viel von der Region gesehen haben: das Ruthenfest in Landsberg, ein Einkaufsbummel in Weilheim, in Augsburg die Puppenkiste und die Fuggerei, eine Wanderung entlang des Jakobusweges von Breitbrunn nach Schondorf, „Der Ölprinz“ bei den Karl May-Festspielen in Dasing, das Freilichtmuseum Glentleiten in Großweil.

Nach Urlauben an der Ostsee, während die Kinder klein waren, fährt die vierköpfige Familie seit ein paar Jahren lieber nach Bayern. In Wangen im Allgäu war sie schon und in Hopfen am See. Dabei steuerte sie stets eine Ferienwohnung an. „Da kann man das Pro-

gramm selbst gestalten“, erklärt Stefan Lang die Entscheidung. Die Kinder können nach dem Essen aufstehen. Die Dießener Adresse habe er im Internet gefunden. Weniger der Biohof habe den Ausschlag gegeben, sich im Toni-Hof einzumieten. Es sei die Klassifizierung mit vier Sternen gewesen, ein „Qualitätsmerkmal“, die gezogen habe und auch die schönen Bilder auf der Homepage, mit denen sich die Familie einen ersten Eindruck verschafft hat von den Besitzern, der Ausstattung und dem Umfeld. „Nettes Grundstück, nette Familie“, bilanziert Stefan Lang und erwähnt auch die lehrreiche Bauernhof-Führung kurz nach der Anreise. Birgit Lang bestätigt dies und freut sich, dass die Einladung, die Einrichtungen am Hof zu nutzen so ausgesprochen wurde, dass man diese guten Gewissens annehmen kann. Der Kicker gefällt den Kindern und auch Tischtennis wollten sie noch spielen. Birgit Lang genießt die Sonne und die Ruhe draußen am Gartenhäuschen, die es ihr ermöglicht einmal völlig abzuschalten.

Bereits Anfang des Jahres wurde die Bleibe gebucht. Die Lage sei durch die Verbindung von Bergen und Seen ideal. Längst nicht alles, was zuhause ausgesucht wurde und sich beim Aufenthalt in Dießen noch ergab, wurde von der Familie unternommen. Doch das macht nichts. „Wir wollen ja wieder kommen“, sagt Birgit Lang. str